

Vorläufige Beschreibung einiger ostafrikanischer Hydracarinen.

Von

O. LUNDBLAD.

1. *Lundbladia cunctans* n. sp.

♂. In der Hauptsache wie bei den anderen *Lundbladia*-Arten gebaut, so z. B. in Gestalt und Anordnung der Schilder. Sie unterscheidet sich von *L. plumifera* Angelier dadurch, dass das mittlere Genitalnapfpaar vom hinteren weit abgerückt ist. Das I. B. 3 hat wie bei *L. rutae* Ldbl. nur 2 grobe Dorne, aber die 4—6 des I. B. sind schlank, und der Hinterrand der Ep. IV ist unterschiedlich konkav.

2. *Sperchon edentulus* n. sp.

♂. Rücken mit einheitlichem Chitinpanzer. Haut im übrigen papillös. Mandibel sehr klobig. P. II ohne Ventralhöcker. P. III innen ventral mit Dornborste, aussen mit Haar. Hintere Epimerengruppe nach innen zugespitzt. Klauen nicht nur mit ventraler, sondern auch mit dorsaler Nebenzinke. Beine dorsal mit gefiederten Haaren.

3. *Sperchon vicarius* n. sp.

♂. Steht der vorigen Art nahe, Mandibel aber dorsal weniger vorgewölbt. P. II mit kleinem Höcker. Klauen ohne dorsale Nebenzinke.

4. *Sperchon montigena* n. sp.

♀. Steht den beiden vorigen Arten nahe. Haut weich, papillös. Hintere Epimerengruppe abweichend, indem der Hinterrand eckig in den Innenrand übergeht. Dorsale Nebenzinke fehlt den Klauen.

5. *Sperchon echinodermus* n. sp.

♂. Haut reichlich mit langen, nadeldünnen Papillen besetzt. P. III innen und aussen mit je 1 Dorn. Palpenzapfen deutlich. Rückenborsten sehr lang. Beine dorsal mit gefiederten Borsten.

6. **Sperchon lamellipes** n. sp.

♂. Steht *S. fenestratus* Ldbl. am nächsten, hat aber am IV. B. 5 einen lamellenartigen Vorsprung. Haut papillös, z. T. gepanzert. Beine dorsal mit gefiederten Borsten.

7. **Sperchon gracilis** n. sp.

♂. Rücken nur mit Papillen, die abgerundet sind. Eine Felderung fehlt. Palpen und Beine sehr schlank. P. II mit deutlichem Zapfen. P. III mit Dornen. Beine ohne gefiederte Borsten.

8. **Sperchon plumisetus** n. sp.

♂. Rücken nur mit rundlichen Papillen, ohne Felderung. Palpe mit kleinem Zapfen, P. III innen mit Dornen, aussen mit Haaren. Dorsal tragen die Beine deutlich gefiederte Borsten.

9. **Sperchon plumisetus** var. **sublaevis** n. var.

♀. Wie die Hauptart, der Rücken ist aber glatt und liniert.

10. **Sperchon circumcinctus** n. sp.

♂. Rücken mit Chitinplatten, von welchen die beiden letzten Paare schalenförmig vertieft und kräftig gerandet sind. Die weiche Rückenhaut sehr undeutlich gefeldert. P. III innen ohne Dorne, P. II mit Zapfen. IV. B. dorsal mit deutlich gefiederten Haaren.

11. **Sperchon africanus** n. sp.

♂. Steht der vorigen Art recht nahe, keine Schilder sind aber so dick gerandet. Die weiche Rückenhaut hat keine Papillen, ist aber deutlich gefeldert. Palpe mit langem Zapfen, P. III ohne Dorne.

12. **Sperchon centrotus** n. sp.

♀. Rücken mit sehr zahlreichen Papillen, die klein sind und wie jene Körnchen aussehen, die bei gewissen anderen Arten Felder bilden. Namentlich lateral sind die Papillen nadelförmig. P. III innen ohne Dorne. Beine sehr schlank, ohne gefiederte Borsten.

13. **Sperchon variabilis** n. sp.

♂. Rückenhaut gefeldert. P. III innen ohne Dorne. Beine ohne Fiederborsten. In der Palpe ähnelt die Art dem *S. elgonensis* Ldbl., ist aber gedrungener gebaut.

Die Art ist sehr variabel, sowohl in der Hautstruktur wie in der Palpe.

14. *Dartia rostrata* n. sp.

♂. Haut liniert, vorn am Rücken papillös. Die Art unterscheidet sich sofort von den anderen bisher bekannten Arten der Gattung durch das langrüsselige Maxillarorgan. Klauen einfach gebaut, nicht gekämmt. Hinter dem Genitalfelde eine grosse Panzerplatte.

15. *Dartia violacea* n. sp.

♂. Haut gerunzelt. Hinterer Genitalstützkörper zu einer grossen Platte verstärkt. Auch die übrigen Hautchitinisierungen sind ungewöhnlich kräftig. Palpe schlank. Klauen nicht gekämmt.

16. *Dartia thermophila* n. sp.

♂. Unterscheidet sich von den beiden vorigen Arten durch den langen Medianrand der vorderen Epimeren und die gekämmten Klauen. Von der verwandten *D. robusta* Walt. unterscheidet sie sich durch den nicht winkligen Aussenrand der Ep. III und die weniger gedrungenen Palpen. Haut glatt.

17. *Torrenticola (Rusetria) proxima* n. sp.

♀. Erinnert stark an *T. lundbladi* (Viets) aus Spanien, die aber weniger langgestreckt ist und kürzere dorsale Kleinschilder hat. Die neue Art besitzt eine klobigere Palpe, und die Ep. IV sind einander stärker genähert hinter dem Genitalfelde.

18. *Torrenticola (Rusetria) obtusidens* n. sp.

♂. Erinnert etwas an *T. insulicola* (Ldbl.) aus Madeira, indem das P. II einen ungewöhnlich stumpfen Zahn hat. Hintere Teilschilder zwar mit dem Hauptschilde vereinigt, eine deutliche Grenzlinie ist aber noch beibehalten. Maxillarbuchst sehr breit.

19. *Torrenticola* (s. str.) *disjuncta* n. sp.

♀. Habituell stark an *T. bryki* (Ldbl.) erinnernd, unterscheidet sich aber sofort durch die weit nach hinten verschobene Drüsenöffnung, die bei den meisten Arten in die Ep. I, hier aber in die Ep. II mündet. Rostrum lang.

20. *Torrenticola* (s. str.) *aduncipalpis* n. sp.

♀. Unterscheidet sich sofort von allen anderen afrikanischen Arten durch das stark gebogene, eingekrümmte P. IV. Rostrum von mittlerer Länge, konisch zugespitzt.

21. *Torrenticola* (s. str.) *amplipalpis* n. sp.

♀. Ebenfalls eine in der Palpe charakteristische Art. Die Palpe ist nämlich in den Gliedern 2—4 sehr dick, und das Endglied ist ungewöhn-

lich kurz. Rüssel von mittlerer Länge, von oben gesehen konisch, wenig deutlich abgesetzt. Die beiden Ep. IV hinter dem Genitalfelde zusammenstossend.

22. **Limnesia (Tetralimnesia) macropora** var. **naias** n. sp.

♂. Diese Form stimmt in der Hauptsache mit der Nominatform überein, hat aber eine ganz glatte Haut und längere Borsten am IV. B. 6.

23. **Amplipalpus nodipes** n. gen., n. sp.

Die neue Gattung ist mit *Hygrobatas* verwandt, weicht aber in der Palpe, in den Beinen und im äusseren Genitalorgan ab.

♂. Haut weich. P. II ventral mit grossem, am Ende schief abgesehenem Vorsprung versehen. P. III mit ventraler Lamelle, ebenso das P. IV. Beine ohne Schwimmhaare, mit am Aussenende kolbenförmig angeschwollenem, vorletztem Glied. Äusseres Genitalorgan 6-näpfig, Klappen nur hinter der Öffnung zusammengewachsen.

24. **Megapus** (s. str.) **scutifer** n. sp.

♀. Eine langrüsselige Art, die von dem schon aus Afrika bekannten *M. longirostris* Walt. durch noch längeres Rostrum, längeres P. I, stärker gebogene Mandibel, stärker gebogenes I. B. 6 und teilweise gepanzerte Haut abweicht. Am Vorderrücken 2 grosse Panzerplatten.

25. **Megapus** (s. str.) **africanus** n. sp.

♂. Haut weich. P. II mit starkem Höcker, Palpe gedrunken. P. IV dicker als bei *M. lundbladi* Hal. Rostrum kurz. I. B. 6 deutlich gebogen. Äusseres Genitalorgan hinten verjüngt.

26. **Megapus** (s. str.) **valididens** n. sp.

♂. Haut weich, liniert. P. II mit starkem, schwach gezähneltem Höcker. Rostrum kurz. I. B. 6 deutlich gebogen, viel schlanker als bei der vorigen Art. I. B. 5 hoch, proximale Säbelborste am Ende schief abgesehen. Äusseres Genitalorgan hinten nicht auffallend verjüngt. Näpfe im Dreieck gelegen.

27. **Megapus** (s. str.) **contemptus** n. sp.

♂. Haut weich, sehr fein liniert. P. II ventral ohne deutlichen Höcker, nur sehr schwach vorgewölbt. Rostrum kurz. I. B. schlank, proximale Säbelborste des I. B. 5 schlank, distal abgerundet. Äusseres Genitalorgan nach hinten sehr schwach verjüngt.

28. **Encentridophorus (Encentridophorellus n. subgen.) falcipes n. sp.**

Die neue Untergattung zeichnet sich dadurch aus, dass das III. B. des Männchens geschlechtlich nicht differenziert ist.

♂. Haut weich. Stifthöcker des P. IV ausserhalb der Mitte gelegen. Ep. IV hinten mit subkutanem Häkchen. Endglied des IV. B. gebogen und sehr schlank, basal mit 3 langen Borsten. IV. B. 5 distal mit 5 langen Borsten. Genitalspalte kurz, jederseits mit 10 Näpfen, davon einige mit dem hinteren Stützkörper vereinigt.

29. **Neumania (Lemienia) curvata n. sp.**

♂. Ähnelt den Arten *N. drepanopoda* Ldbl. und *N. projecta* Ldbl., hat aber viel weniger Genitalnäpfe als die erstere und auch nicht scharf hakenförmige Epimerenspitzen wie die letztere. Jederseits liegen 23 Genitalnäpfe. Hinter der Genitalöffnung erstreckt sich jederseits eine ununterbrochene Haarreihe.

30. **Neumania (? s. str.) lindrothi n. sp.**

♀. Scheint *N. thori* Viets nahe zu stehen. Haut dicht mit Stacheln besetzt. Epimeren und äusseres Genitalorgan etwa wie bei der Vergleichsart. Auch ist das P. IV sehr kurz, es fehlen jedoch die spatelförmigen Borsten am P. II und P. III. Jede Genitalplatte hat etwas mehr als 30 Näpfe.

31. **Aturus (s. str.) alpheus n. sp.**

♂. Im Rückenbogen liegen 5 Drüsenplättchen mit Haar. Das Haar der dritten Platte ist gröber und gespalten. Rückenschild lateral in der Mitte mit einer gegabelten Borste. Hinten am Rückenschild entspringen jederseits einige nach vorn gerichtete Borsten und am hinteren Körperrande ebenfalls eine lange Reihe von Borsten. Die Genitalöffnung ist jederseits von etwa 8 Näpfen und 2 stabförmigen Dornen begleitet. III. B. 5 mit 3 gekrümmten Borsten proximal von der Mitte und eine ebensolche Borste am Aussenende. IV. B. 5 schwach gebogen, IV. B. 4 kurz, mit 2 verbreiterten, zugespitzten Schwertborsten.

32. **Thoracophoracarus (? s. str.) rivularis n. sp.**

♀. Unterscheidet sich sofort von den anderen, hierher gehörigen afrikanischen Arten durch die auffallend reiche Beborstung des P. II: es entspringen an der Innenseite des Gliedes 9 grobe Dornborsten. Die langen Napfplatten erreichen den Körperseitenrand und erstrecken sich flügelartig nach aussen-vorn.